

Die Liebe in den Zeiten von Corona

Andacht von Pastor Ralf Reuter, 10. März 2020, im Göttinger Tageblatt am 14.03.2020

Und plötzlich ist alles anders. Händeschütteln, Ausgehen, persönliche Treffen, Konzerte, Sportevents, selbst Gottesdienste werden problematisch. Noch steigen die Fallzahlen eher in anderen Städten, doch auch hier fallen die Aktien, stornieren die Menschen, unterbleiben die Besuche, leeren sich die Regale, bekommt die Tafel weniger ab. Es wird Zeit, sich wieder neu auf die Liebe zu besinnen. Eine Liebe, die nicht abhängig ist von Formen und Konventionen. Eine Liebe, die klug und warmherzig das Richtige zur rechten Zeit macht. Die das Leben von Risikogruppen durch eigenes Verzichten schützt. Die jetzt viel mit der eigenen Familie spricht, und mit anderen Menschen über Telefon, Skype, Mail und Netzwerken kommuniziert. Die solidarisch ist mit denen, die wirtschaftlich ums Überleben kämpfen. Die neue Ideen entwickelt, um aktives Leben zu ermöglichen. Die Mut zuspricht allen, die medizinisch das Notwendige tun. Selber zu Seelsorgerinnen und Seelsorgern werden, von der Liebe leben, und kreatives Gestalten neu einüben. Darauf kommt es doch jetzt an, in diesen Zeiten von Corona. Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit (2. Tim 1, 7).